

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreifachhaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

**Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.**

[52388.] Cleveland (Ohio), 27. Octbr. 1879.

P. P.

Wir beehren uns hierdurch die Mittheilung zu machen, daß nach dem vor kurzem erfolgten Tode des Herrn W. F. Schneider das von demselben geleitete Geschäft von uns unter der Firma:

**Lauer & Post,**

Agenten des Verlagshauses der Evangel. Gemeinschaft

weitergeführt wird.

Unser Bestreben wird es sein, durch strenge Rechtllichkeit den ehrenvollen Ruf zu erhalten, den das Geschäft seit seiner Gründung genossen hat. Wir dürfen daher wohl hoffen, daß ihm auch in Zukunft daselbe Vertrauen zu theil werden wird, dessen es sich bisher allgemein erfreute.

Die Commission wird wie bisher von Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig besorgt.

Hochachtungsvoll

**Lauer & Post.**

Plauen i. Voigtl., den 20. Novbr. 1879.

[52389.] Durch die Ausdehnung, welches mein am hiesigen Plage seit 6 Jahren bestehendes Colportage- und Sortimentsgeschäft genommen, bin ich genöthigt, meinen Bedarf, welchen bisher aus zweiter Hand bezog, ferner direct zu beziehen, und erlaube mir deshalb an die Herren Verleger die ergebene Bitte, mir gef. Probehefte, Circulare, Wahlzettel u. zukommen zu lassen, wonach meinen Bedarf wählen werde.

Herr F. E. Fischer in Leipzig übernahm bereitwilligst meine Commission, und ist derselbe stets in Stand gesetzt, eingehende Baarpakete sofort einzulösen.

Fr. Aug. Fischer.

[52390.] P. P.

Hiermit bringe ich zur gefälligen Kenntniß, daß ich das in Wien L., Schellinggasse 5, unter der Firma

**J. N. Enders**

bestandene Verlagsgeschäft seit Mai d. J. aufgelassen und den Verlag des illustrierten Familienblattes „Die Biene“, dann des „großen und kleinen Reichsboten“ sammt allen Rechten an Herrn Adolf Kugler verkauft habe, von welchem obiges Geschäft unter der Firma

**Verlags-Expedition des illustrierten Familienblattes „Die Biene“**

auf eigene Rechnung fortgeführt wird, und welcher auch für alle vom Mai d. J. ab datirenden Forderungen aufzukommen hat.

Alle anderen Werke meines Verlags werden von hier aus ausgeliefert, und ersuche ich, alle Verlangzettel durch meinen Commissionär, Herrn E. F. Steinacker in Leipzig hierher zu dirigiren.

Ergebenst

Reutitschein, im November 1879.

**J. N. Enders,**

Verlagsbuchhandlung.

Magdeburg, den 22. November 1879.

[52391.] Mit Gegenwärtigem erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich von jetzt ab mit dem verehrten Buchhandel in directe Verbindung trete und ersuche deshalb die Herren Verleger um gef. Zusendung der Circulare und Wahlzettel. Meinen Bedarf werde darnach verlangen.

Die Beforgung der Commission hatte Herr F. E. Fischer in Leipzig die Güte zu übernehmen.

**Wilh. Klau,**

Colportage- u. Sortimentshandlung.

**Verkaufsanträge.**

[52392.] Die einzige Buchhandlung in Geestemünde (Provinz Hannover) soll baldigst mit gesammtem Inventar verkauft werden. Am Orte befinden sich Progymnasium, Pensionate, Navigationschule u. Einwohnerzahl 12000 Seelen. Reflectenten wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Geestemünde, im November 1879.

Dr. Brühl,

Rechtsanwalt.

[52393.] Eine hochangesehene Sortimentshandlung — eine Firma ersten Ranges — in einer Provinzial-Hauptstadt Preussens ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 25—30,000 Mark. Eventuell auch für zwei Herren eine ausgezeichnete Acquisition.

Berlin.

Elwin Staude.

[52394.] Ein gediegener neuerer Verlag mittleren Umfangs — wissenschaftliche (ev.-theol.) und hervorragende und gangbare Geschenkliteratur, gut eingeführte Schulbücher — ist mit der diesjährigen Auslieferung, allen Vorräthen und Verlagsrechten für 30,000 Mark mit 1/2 Anzahlung zu verkaufen. Ernstlich gemeinte Anfragen erbittet u. befördert unter „Verlagsverkauf“ Alb. Bruns in Bremen.

**Kaufgesuche.**

[52395.] Ein kleiner, gangbarer Verlag wird zu kaufen gesucht, auch einzelne, gute Artikel sind erwünscht. Gef. Offerten erbeten unter L. G. # 1000. durch die Exped. d. Bl.

[52396.] Für einen soliden, zahlungsfähigen Käufer suche ich ein gutes Sortimentsgeschäft. Suchender ist in der Lage, einen Kaufpreis von 15,000—18,000 Mark anlegen zu können. Offerten erbitte, strengste Discretion wird zugesichert.

Leipzig, 18. November 1879.

Wilhelm Opetz.

**Fertige Bücher u. s. w.****Deutsche Sagen**

der

**Gebr. Jacob u. Wilhelm Grimm.**

Mit Titelbild von W. v. Kaulbach.

Eleg. geb. fest 9 M. ord., baar 5 M. 80 S.

Nicolaische Verlags-Buchhandlung in Berlin.

[52398.] In meinem Verlage erschien soeben:

**Friedrich List.****Vortrag**

gehalten bei der III. General-Versammlung des Centralverbands deutscher Industrieller zu Augsburg am 22. September 1879

von

**A. Stanb.**

Mit dem Bildnisse von Fried. List und der Karte des von ihm 1833 entworfenen deutschen Eisenbahnnetzes.

Kl. Octav. 56 Seiten. In Umschlag geb.

Preis 50 S.

Der äusserst interessante fesselnde Vortrag, welcher den Lebenslauf des grossen Nationalökonom und Begründers des Zoll-Vereins und dessen rastlose Bestrebungen um die Einheit und Grösse Deutschlands und dessen furchtbaren Todesgang schildert, ist der weitesten Verbreitung fähig und würdig.

Ich expedire nur feste Bestellungen, liefere aber ein Probeexemplar

baar mit 60 % Rabatt — resp. zu 20 S. no.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25 %, baar 33 1/2 %.

Freiexemplare:

7/6, 14/12, 27/24, 44/36, 60/50 u. s. w.

München, Mitte November 1879.

**R. Oldenbourg.**

[52399.] Soeben wurde ausgegeben:

de Gubernatis, Dizionario biografico degli scrittori contemporanei. Vol. I. 12 Lire.

Festen Aufträgen sehe ich entgegen.

**F. A. Brockhaus'**

Sortiment und Antiquarium in Leipzig.

**5. Auflage.**

[52400.]

**Die Juden**

und

**das deutsche Reich.**

Offener Brief

an eine deutsche Frau.

Von

**F. Sailer.**

Preis 1 M. ord.

mit 30% Rabatt gegen baar.

Durch die fortgesetzte rege Nachfrage bin ich ausser Stande, die vielen einlaufenden à cond.-Bestellungen zu berücksichtigen und mache daher wiederholt darauf aufmerksam, dass ich diese Broschüre nur gegen baar liefern kann.

Hochachtungsvoll

Berlin, im November 1879.

**Friedrich Stahn.**